

[840] Merkblatt: Ins Spital mit dem -PAP-Gerät

Ausdrucken und mitnehmen!

Du kannst **nicht** davon ausgehen, dass Aerzte und Pflegepersonal Kenntnisse von Schlafapnoe oder dem Umgang mit dem PAP-Gerät haben. Deshalb eine Beschreibung der Schlafapnoe (> [500] Diagnose) und die Bedienungsanleitung des Geräts bei sich haben.

Informiere den Anästhesisten über den ermittelten Beatmungsdruck in Millibar, damit das Spital bei Nutzung eines hauseigenen Geräts den für dich richtigen Druck einstellen kann. Lass dir die Orientierung des Narkosearztes, des Stationsarztes und des Operators auf unserem Formular bestätigen. Eines behältst du, eines erhält der Anästhesist, eines bleibt auf dem Nachttisch unter dem Gerät.

Orientiere deine nächsten Angehörigen, dass sie nach der Operation den Einsatz des PAP-Geräts ansprechen und auch bei Besuchen und Gesprächen mit Aerzten nach der Apnoe-Therapie fragen.

OP gut überstanden - aber wegen Atemstillstand nicht überlebt - sind keine lustigen Sprüche, sondern mehrfach erlebte Wirklichkeit, weil vergessen wurde, dem Bewusstlosen die Maske anzuziehen. Dein Gerät muss dich begleiten. Gerade in der Aufwach- oder Intensivstation kann dein Gerät überlebenswichtig sein, da du unmittelbar nach der Operation noch keine Atemkontrolle besitzt. (> [660] Wörterbuch)

Vorsicht - das Medikament Theophyllin kann Herzrasen und Schlafstörungen verursachen, was man eigentlich mit der Beatmungstherapie beheben möchte.

Das Gerät ist (in den meisten Fällen) nur geliehen, also durch die eigene Hausratversicherung nur durch Zusatzvermerk versichert [136]. Es darf nicht abhanden kommen. Kennzeichne es durch Adresskleber auf dem Gerät und auf dem Koffer.

Nimm zusätzlich mit: eine Verlängerungsschnur, einen Mehrfachstecker, eine Geräusch dämmende Unterlage, eine Ersatz-Feinsicherung. Im Ausland auch Adapterstecker dabei haben und die Netzspannung beachten.

Teile Aerzten und Pflegepersonal mit, wo sie Informationen zur Apnoe finden:
www.schlafapnoe-selbsthilfe.ch

